

MERKMALE

MARTA zeigt sich stark gegen Y-Virus, Beschädigungen und Schwarzfleckigkeit.



Pflanze

Reife	Sehr früh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Sehr hoch
Keimruhe	Mittel

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Speisefrühhkartoffeln, Babykartoffeln, Convenience, Schälung
Ertrag	Sehr hoch
Anteil Übergrößen	Gering
Anteil Untergrößen	Mittel
Kochtyp	Festkochend
Kochdunklung	Sehr gering
Rohbreiverfärbung	Gering
Stärkegehalt	Mittel

Knolleneigenschaften

Knollenform	Oval
Fleischfarbe	Hellgelb
Augentiefe	Flach
Schalenfarbe	Hellgelb
Schalenbeschaffenheit	Glatt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1
Krautfäule	Mittel
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Hoch
Eisenfleckigkeit	Mittel
Zwiewuchs	Mittel, Hoch
Silberschorf	Hoch
Beschädigungen	Hoch
Schwarzfleckigkeit	Sehr hoch
Y-Virus	Sehr hoch
Y ^{NTN}	Sehr hoch

* Testung noch nicht abgeschlossen

Marta



hochansetzend
ertragsstark
überzeugende Optik



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR SPEISEKARTOFFELN

MARTA ist eine überdurchschnittlich ertragreiche Sorte der sehr frühen Reifegruppe. Sie überzeugt mit einmaliger Schalenbeschaffenheit sehr gleichmäßig sortierter einheitlicher Knollen.

Standort

- Marta sollte nur auf berechnungsfähigen Standorten gepflanzt werden

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	25 - 27	21 - 23	49.000 - 53.000
35/55	33 - 35	28 - 29	38.000 - 40.000
55/60	35 - 36	29 - 30	37.000 - 38.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: Dezember 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	150 kg/ha inkl. N _{min}	100 %	-
P₂O₅	100 kg/ha	100 %	-
K₂O*	300 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger

- N als Ammoniumdünger (für späteren Erntetermin N-Gabe splitten: 50 % vor Pflanzung, 50 % zu Reihenschluss)
- im Nachauflauf besteht eine leichte allgemeine Herbizidempfindlichkeit
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- dabei sollten auch wirksame Alternariamittel eingesetzt werden

Ernte und Lagerung

- zeitnah nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen

